



### Starparade bei Premieren 2012

Aus einem Puzzle an Recherchesteinchen haben die SN

exklusiv ein detaillierteres Bild der Opernpläne des neuen Festspiel-Intendanten, Alexander Pereira, für seinen ersten Festspielsommer 2012 zusammengetragen. [» mehr](#)



### „Wir haben uns nichts mehr zu sagen“

Erfolg mit dem Einfachen: Zum 150.

Mal moderieren Stermann & Grisseman die Sendung „Willkommen Österreich“. [» mehr](#)



### „Es geht um schwerwiegende Mängel“

Präsident kontra Präsidentin. Josef

Moser vom Rechnungshof entgegnet Helga Rabl-Stadler von den Salzburger Festspielen. [» mehr](#)

## Maler Markus Prachensky verstarb mit 79 Jahren

16. Juli 2011 | 11:29 | wien | | [Teilen](#)

Seine monumentalen, abstrakten Bilder nannte Markus Prachensky gerne "Eine Reise durch die Farbe Rot". Es war die Farbe, die der österreichische Maler auf seinen zahlreichen Reisen durch die Welt begleitet hat. Nun ist Markus Prachensky im Alter von 79 Jahren gestorben.



Prachensky wurde am 21. März 1932 als Sohn des renommierten Malers und Architekten Wilhelm Nicolaus Prachensky in Innsbruck geboren. Mit 20 Jahren ging er nach Wien und studierte Architektur, eher er sich 1953 zusätzlich dem Studium der Malerei widmete. Nach einigen frühen, von Mondrian beeinflussten, geometrischen Bildern brach er aus dem strengen Korsett aus und zeigte mit der abstrakten Expressivität seines unverwechselbaren Rots seine eigene Charakteristik.

Zuordnungen zu den -ismen seiner Zeit quitierte er mit einem sanften Kopfschütteln. „Für mich ist das einfach Malerei“, sagte er. Und das sei

**premiumnet** Werbung

**Werden Sie Onliner!**  
Informieren Sie sich unverbindlich über unser Angebot an IT-Kursen und starten Sie durch!

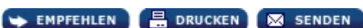
auch sein Erfolgsrezept: „Man muss malen, malen, malen.“

Das offizielle Österreich zeigte seine Trauer um den Verlust einer Galionsfigur der Nachkriegsavantgarde. Bundespräsident Fischer ehrte Prachenskys Oeuvre und unterstrich zugleich: „Ich selbst trauere um einen persönlichen Freund, dem ich mich seit Jahrzehnten verbunden gefühlt habe.“

„Mit ihm verliert Österreich eine der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten der Zweiten Republik“, erklärte Bundeskanzler Faymann. „Er war mit seinen weit über die Grenzen bekannten Werken ein wichtiger Vertreter der österreichischen Avantgarde und prägte so auch das Bild unseres Landes in der Welt mit.“ Der Familie und den Freunden des Verstorbenen übermittelte der Bundeskanzler laut einer Aussendung seine aufrichtige Anteilnahme.

Entsprechend betroffen zeigte man sich auch in Albertina und Belvedere von der Todesnachricht. „Prachensky hat österreichische Kunstgeschichte geschrieben“, unterstrich Belvedere-Direktorin Agnes Husslein-Arco. Albertina-Direktor Klaus Albrecht Schröder trauerte um einen persönlichen Freund: „Er ist vielleicht von allen österreichischen Künstlern der am wenigsten österreichische.“

© SN/SW



[RSS Feed dieser Seite](#)

**WEITERE MELDUNGEN**

- [Dvoraks Abschied als Intendant in Weitra](#)
- [Jazz Fest Wien endet mit 74.400 Besuchern](#)
- [Linz wird „Des Kaisers Kulturhauptstadt“](#)
- [Willkommensfest für Salzburger Festspielkünstler](#)
- [Ringo Starr in Wien angekommen](#)
- [Zwist bei Wagners wegen Liszt-Geburtstag](#)
- [Vandalen stahlen Schwert vom „Goldenen Reiter“](#)

**FLIEHERS JOURNAL**

 Beobachtungen des Alltags zwischen Popwahnsinn, Sprachverwirrung und Kinder(i)eben von SN-Kulturredakteur Bernhard Flieder.

- [Boxen in Wellen der Unendlichkeit](#)
- [Urlaub in der Revolution](#)
- [Elina Garanca speist immer mit](#)

IMBILD